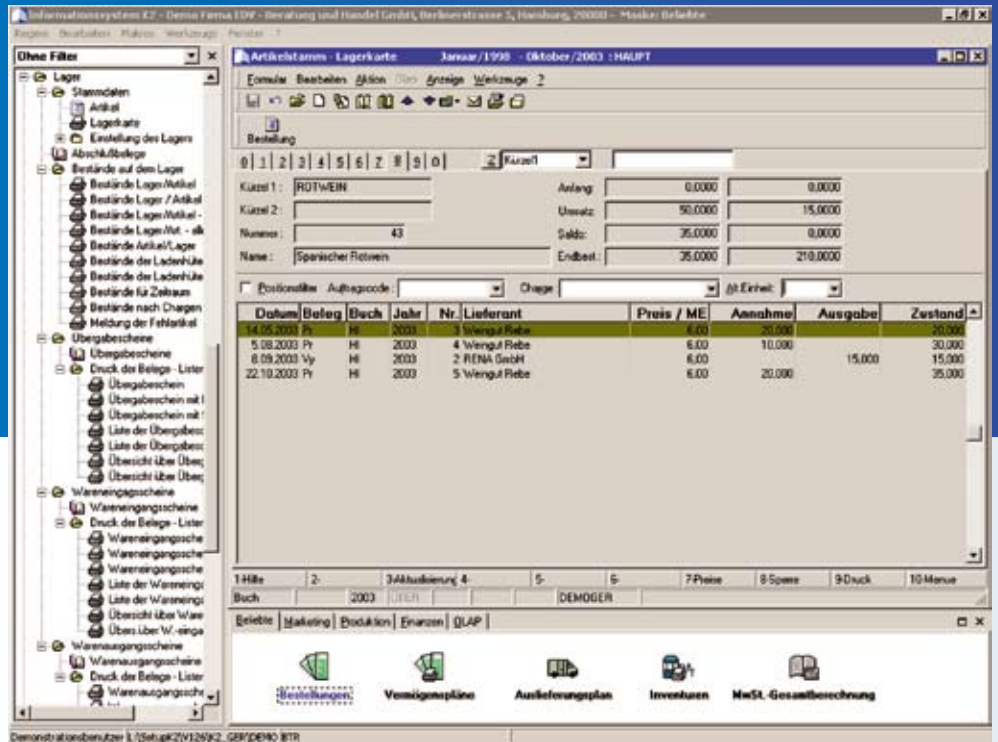




Das Lagermodul dient der Aufnahme des Flusses und der Beschreibung der Parameter aller Warenbewegungen.

FUNKTIONEN

- > Abnahmepreise auf Grund der Warengruppen
- > Absicherung der Produktionsanforderungen
- > Absicherung der Verkaufsanforderungen
- > Alternative Lagereinheiten
- > Aufteilung des Lagerbestandes nach Wareneigenschaften
- > Auswahl der Chargengröße
- > Auswertung der Ausgaben und Überweisungen nach Kostenbereichen
- > Automatische Korrektur der Bestandsaufnahmeunterschiede
- > Beliebige Lagerstruktur
- > Berechnung der Warenumschlagshäufigkeit
- > Berücksichtigung der Qualität im Verkauf
- > Bestimmung von Sonderpreisen unter Berücksichtigung der Qualität
- > Bewertung der Lagervorräte mit dem FIFO-Verfahren, mit gewogenem Mittel, gleitendem Mittel oder geplantem (festem) Preis
- > Bildung der Bewegungsstatistik in der Karte in Perioden
- > Bindungen der Kreuzfilter für die Belegpositionen
- > Chargenablauf
- > Erfassung der bisherigen Bewegungen für eine konkrete Charge (Lieferung)
- > Erfassung der Serien- und Herstellungsnummern
- > Ersatz für obsoletere Teile
- > Konsignationslager
- > Konsignationswaren auch in eigenen Lagern



Seiten der Warenkarte

Die Informationen für jeden Artikel werden in verschiedenen Seiten der Artikelkarte dargestellt. Jede Seite enthält für sie typische Informationen für unterschiedliche Sichten auf den Artikel (Seite1: Stammdaten, Seite2: Einkaufspreise, Seite3: Arbeitspläne / Stücklisten, Seite4: Lieferanteninformationen, Seite5: Verkaufspreise, Seite6: Lagerumsätze, Seite7: Lieferanten- / Kundenumsätze, Seite8: Lagerkarte, Seite9: Dokumentverknüpfungen).

Erfassung

Die erste Kartenseite erfasst alle Auskünfte, die zur Suche, Sortierung sowie Definition der Positionseigenschaften dienen, (Charge, Erfassung der Aufträge, Kunden, Lagerort, Seriennummern, alternative Einheiten, Standardklassifikation der Produktion, Gewichte, optimaler Lieferant).

Eigenschaften

Jeder Lagerkarte kann man separat eine Menge der verfolgten Eigenschaften zuordnen, wie z. B. Dimensionen, Farbe, Oberflächebehandlungen, Verpackung, Ausführung, Größe, Material u. a. Dadurch werden diese Eigenschaften zu weiteren Sortierungskriterien und die Lagererfassung wird bei diesen Positionen bis in diese Details geführt.

Finanzen

Eine weitere Kartenseite erfasst den Beschaffungspreis, Beschaffungsnebenkosten, Zoll, Rabattgruppe, Verkaufspreise, Roherlöse, MwSt., Zolltarif, Währungen, Kalkulationsschema, Gemeinkosten, Abnahmepreise, Preisgruppen, Lokalpreise, Datumspreise, Preise auf Grund der Varianten usw.

Zusammenhänge

Eingliederung in TPV (technologisches Produktionsverfahren), Variantenstücklisten, gewünschte Nachweise, möglicher Ersatz, Aufschlüsselungen, Varianten, Kalkulationsbasis.

Alternative Lieferanten

Die Spezialseite dieser Karte überträgt die Kennzeichnung, Preise, Fristen, Währungen, Zahlungs- sowie Lieferbedingungen einschl. Bindungen und Umrechnungen für die alternative Einheiten und Lieferantenverpackungen in die eingeführte interne Bezeichnung.

Zeit und Preisliste

Jede Karte besitzt eine eigene Erfassung ihres Zeitverhaltens, d.h. nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch für die Zukunft. Es ist möglich die Preise für die Artikel in einer beliebigen Anzahl von Währungen zu verfolgen. Dadurch ist es möglich, die Preisliste und die Kalkulationen für frei definierbare Zeiträume vorzubereiten.



FUNKTIONEN

- > Kriterien für die Auswahl eines optimalen Lieferanten
- > Lagerbestandsaufnahme
- > Lagerkarten
- > Lagerortfassung für die Ablagesysteme
- > Lieferantenauswertung
- > Materialausgaben und Materialüberweisungen für Aufträge
- > Mehrere Strichcodes zu einem Artikel
- > Mehrsprachige Artikelbezeichnungen
- > Norm und Qualität für die Materialien
- > Optionspreislisten
- > Qualitätsklassifizierung im Wareneingang
- > Rechnungsstellung zwischen den Betriebsabteilungen
- > Saldokonto der innerbetrieblichen Rechnungen
- > Überwachung der Garantiefrieten
- > Überweisungsaufträge der Waren zwischen den Betriebsabteilungen
- > Überweisungsaufträge der Waren zwischen den Lagern
- > Verbrauch innerhalb der Sortimentarten
- > Verfolgen der Mindest- und Maximalmengen
- > Verfolgung der Warengarantiefrieten erfolgter Lieferungen
- > Verfolgung der Leihverpackungen
- > Vergabe der Lagerbestände für Bestandsaufnahmeunterlagen
- > Warenbewegungen auf Lager
- > Vorbereitung der Preislisten

Artikelbewegungen

Minimal- / Maximalbestände, Lagerhüter, Auswertung fürs Lager, für den Kunden, Entwicklung, Umsatz. Alle Artikelbewegungen kann man aus der Sicht des Auftragscodes und der Lieferung mit identischen Eigenschaften (Qualität) verfolgen. Diese Bedingungen sind nicht nur für die Karte als ein Ganzes, sondern auch für die einzelnen Lager individuell definiert.

Online-Auswertung

Durch die Wahl dieser Seite auf der Warenkarte gewinnt der Benutzer einen Überblick über die Lagerbelege und kann gleichzeitig in weiteren Karten blättern. Die dargestellten Daten werden mittels des automatischen Auswertungssystems, das im Programmhintergrund im Rahmen der voreinstellbaren Perioden läuft, ermittelt. Die Antwort wird sofort in der entsprechenden Seite dargestellt, ohne dass zusätzliche Filter bzw. Auswertungen gestartet werden müssen.

Abtauchen in weitere Belege

Der Lagerstand stellt vergebene, reservierte und auch bestellte Waren dar, wobei der Benutzer die dargestellten Tabellenspalten frei wählen kann. Vorteil der detaillierten Datenerfassung über den Beleg ist die mögliche Zerlegung der Lagererfassung in entsprechende Dokumente, welche die vorhandenen Belege enthalten. Als zweite Sicht ist das Lager zu wählen. Die einzelnen Lager, Konsignations- und Produktionslager sowie Summenlager können in Form einer Baumstruktur abgebildet werden.

Automatisierung von Abläufen

Mittels Auswertung der vorhandenen Daten lassen sich Arbeitsabläufe, die ständig wiederkehren, automatisieren. Eine entsprechende Funktion ermittelt beispielsweise den aus den Aufträgen resultierenden Bedarf an Waren und setzt diesen anschließend automatisch in entsprechende Bestellvorschläge um. Die unterschiedlichen Lieferfristen der Lieferanten sowie Staffelpreise und Mindestbestellvolumina werden hierbei berücksichtigt.

Benutzerfreundlichkeit

Das Verhalten jeder Karte lässt sich definieren, welches in allen genutzten Operationen weitervererbt wird. Eine Definition des Verhaltens lässt sich über mehrere Belege durch eine Massenaktion in der gewählten Kartenmenge zuordnen.

Systemstandard

Die Arbeit mit den Lagerbelegen ist mit der Arbeit in den Modulen Einkauf/Verkauf identisch. Das Erstellen von Wareneingangs- /Warenausgangsscheinen steht automatisch allen Benutzern der Module Einkauf/Verkauf zur Verfügung. Das Modul Lager ermöglicht zusätzlich Übergabescheine zu erstellen. Hierdurch werden Artikel und Baugruppen von einem auf das andere Lager bzw. in die Produktion verlagert. Über einen Begleitschein wird die Realisierung der Fertigung gesteuert.

Datenreorganisation

Ein weiterer Vorteil des Programms ist das System der Datenreorganisation. Sollte es zu Dateninkonsistenzen kommen, kann eine Umrechnung der Artikel hinsichtlich aller Einkaufs-, Verkaufs- oder Lagerbewegungen Abhilfe schaffen. Es werden alle Artikelbewegungen nachgerechnet und die Lagermengen korrigiert. Gleichzeitig wird der über die Wareneingänge ermittelte Lagerpreis kontrolliert und falls nötig angepasst.

Belegabdeckung

Sämtliche geplanten Bewegungen und Anforderungen der vorhandenen Artikel unter Angabe der Menge, des Termins und des Empfängers werden in der Belegabdeckung vereinigt. Diese Funktion ist sowohl vom Lager, vom Verkauf als auch vom Einkauf und der Produktion aus aufrufbar. Über die Lagerkarte kann man eine Darstellung der geplanten Bewegungen auslösen, welche die möglichen Engpässe darstellt. Die Deckung unterscheidet nicht nur den Aufwand, sondern auch die entsprechenden Auftragscodes.

